

Wer ist die AbL?

Wir vertreten konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe. Gemeinsam setzen wir uns für eine zukunftsfähige Agrarpolitik ein, die bäuerliche Betriebe erhält und aufbaut und gleichzeitig den Klima- und Naturschutz fördert.

“Es ist wichtiger denn je, sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft einzusetzen und diese aktiv mitzugestalten. Ich engagiere mich bei der AbL, weil sie sich für unsere Höfe stark macht.”

Claudia Gerster, Bäuerin aus dem AbL- Bundesvorstand



WERDE MITGLIED UND STREITE MIT UNS
FÜR DIE BÄUERLICHE LANDWIRTSCHAFT!

www.abl-ev.de/mitglied-werden

Inhalt & Gestaltung: Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V., Layout: Katharina Jacobi, Druck: Pinguin Druck Berlin, Fotos: Abl./Volker Gehrmann, Wir haben es satt/Selene Magnolia, privat, Adobe Stock, Pixabay: JamesQube, Canva, Peter Wendt, Vi.S.d.P. Abl. e.V., Charlotte Gengenbach, Bahnhofstr. 31, 59065 Hamm



Mit der AbL verbunden bleiben:

Newsletter abonnieren unter:
www.abl-ev.de/newsletter

E-Mail: info@abl-ev.de

 @abl_ev_de

 @abl.deutschland

Kein Platz für Rassismus und Antisemitismus, gegen Hass und Hetze, für Demokratie und Menschenrechte

Unsere bäuerliche
Stimme für ein
vielfältiges und
gerechtes Europa!

WARUM
DIE EU-WAHL
WICHTIG
FÜR UNSERE
HÖFE IST!



Mehr Infos unter:
www.abl-ev.de/eu-wahl



LIEBE BÄUERINNEN UND BAUERN, LIEBE EU-BÜRGER:INNEN,

die Europawahl am 9. Juni ist für die Zukunft unserer Höfe sehr wichtig.

Zentrale agrarpolitische Entscheidungen werden in Brüssel getroffen: Ein Drittel der EU-Gelder fließt in die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP), auch die Marktordnung oder die Gentechnikfreiheit sind europäische Themen.

Wir brauchen europaweit viele und vielfältige Höfe und Bäuerinnen und Bauern mit ihrem Wissen und Können: für eine krisenfeste regionale Ernährung, für lebendige ländliche Räume, für Umwelt-, Klima- und Tierschutz. Doch das Höfesterben geht immer weiter. Allein in Deutschland verlieren wir jährlich über 3.000 Betriebe. Das zeigt: Es braucht dringend verlässliche und wirtschaftliche Perspektiven für die Höfe.

Doch statt die Höfe dabei zu unterstützen, sich zukunftsfest aufzustellen, arbeiten EU-Kommission und -Parlament aktuell an massiven Rückschritten im Umwelt- und Klimaschutz. Insbesondere rechts-konservative Europaabgeordnete haben in den letzten Monaten deutlich gegen die Interessen einer bäuerlichen, vielfältigen Landwirtschaft gestimmt. Das schadet nicht nur der Natur, sondern letztlich auch allen Bäuerinnen und Bauern.

Wir brauchen in der EU politische Mehrheiten, die die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam anpacken! Aber: Laut offiziellen Prognosen könnten Rechtsextremisten und -populisten bei der anstehenden Wahl deutlich an Sitzen zulegen. Ihre rückwärtsgewandte Politik schadet den bäuerlichen Anliegen und ist eine akute Gefahr für ein freies, sicheres Europa.

Als Bäuerinnen und Bauern und als Bürger:innen sagen wir: Vorwärts statt rückwärts! Lasst uns für ein gerechtes und vielfältiges Europa eintreten – bei der EU-Wahl im Juni 2024!

JEDE STIMME
ZÄHLT!
DENN JEDER
HOF ZÄHLT!



Unsere Forderungen an die EU



GAP gerechter, ökologischer & einfacher gestalten

Alle EU-Agrargelder müssen einkommenswirksam und agrarstrukturell gestaffelt an die Erbringung gesellschaftlicher Leistungen geknüpft werden, um Klima und Artenvielfalt zu schützen und um alle bäuerlichen Betriebe zu erhalten und neue zu gründen.



Faire Erzeugerpreise durch bessere Marktregulierung sichern

Bäuerinnen und Bauern brauchen faire Preise für ihre Produkte. Dafür muss die EU die Märkte besser regulieren und auch den internationalen Handel gerechter gestalten.



Bäuerinnen und Bauern beim Umbau der Tierhaltung unterstützen

Es braucht EU-weit einheitliche Tierschutzstandards. Bäuerinnen und Bauern müssen für zusätzliche Tierwohl-Leistungen honoriert werden.



Saatgutrechte umsetzen & Gentechnik und Patente stoppen

Die EU muss das Recht auf gentechnikfreie Saatgut- und Lebensmittelerzeugung sichern, für Schäden müssen die Verursacher haften. Patente auf Pflanzen und Tiere müssen gestoppt und das bäuerliche Recht auf Nachbau sichergestellt werden.



Böden wirksam schützen & Zugang zu Land sichern

Klima- und bodenfördernde Maßnahmen müssen besser honoriert werden. Die EU muss Bodenqualität schützen und nachhaltige Flächenvergabe fördern, damit auch junge Leute in der Landwirtschaft eine Zukunft haben.



Stabile Ernährungssysteme & lebendige ländliche Räume fördern

Die EU muss mit entsprechenden Rahmenbedingungen regionale und vielfältige Ernährungssysteme unterstützen, von der kommunalen bis zur europäischen Ebene – zum Beispiel durch die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten.

Mehr Infos unter:
www.abl-ev.de/eu-wahl

